

durch den Durchzug des Heeres aufgebürdet wurde, zumal die Franzosen Preußen als ein erobertes Land betrachteten und behandelten. *) Am 24. und 25. Juni überschritt die sogenannte große Armee, vom schönsten Wetter begünstigt, den Niemen.

Ohne bedeutenden Widerstand zu finden drang Napoleon in der 7ten Woche nach seinem Einmarsche verheerend vor bis Smolensk, einer für heilig gehaltenen Stadt, welche aber zum Schrecken der Franzosen in einen Aschenhaufen verwandelt wurde. Zwei Tage lang wurde die vom Dniepr geschützte Stadt von den Russen mit Tapferkeit vertheidiget; dann wurde sie von den Truppen und Einwohnern verlassen, und der Feind fand nur Brandstätten, keine Vorräthe.

Zum zweiten Mal wurde an der Moskwa, bei dem Dorfe Borodino, gestritten (d. 7. Sept). Ein Geschichtschreiber, der dem Kampfe beistand, behauptet, daß diese Schlacht die blutigste gewesen, welche seit der Erfindung des Schießpulvers geliefert worden sei. Elf Stunden währte der furchtbare Kampf; 70,000 Todte und Verwundete von beiden Seiten bedeckten am Abende das Schlachtfeld. Die Russen zogen sich in voller Ordnung zurück, und Napoleon schien abermals Sieger zu sein. Jetzt stand den Franzosen der Weg nach Moskau, der alten, heiligen Czarenstadt, offen. Hier hofften sie, sich für alle erlittenen Mühsale und Entbehrungen zu entschädigen; denn schon bisher hatten sie sehr großen Mangel an Lebensmitteln gehabt, weil die Russen Alles vor sich her zerstörten. In Moskau hatte Napoleon den Seinen nicht bloß ruhige Winterquartiere, sondern auch das Ende des ganzen Kampfes versprochen. So sicher war er in seinen Erwartungen. Am 14ten Sept. tauchte endlich die wunderbare Czarenstadt vor dem französischen Heere auf. Groß war der Jubel bei dem Anblicke der gewaltigen Stadt mit ihren 295 Kirchen, den Hunderten von vergoldeten Kuppeln und den

*) Berlin, welches damals etwa 170,000 Einwohner zählte, hatte von Ende März bis Anfang Sept. 1812 nicht weniger als 240,000 Mann und 130,000 Pferde einzuquartieren und zu versorgen. In Ostpreußen allein nahmen die Franzosen 77,920 Pferde, 13,394 Wagen und 22,772 Ochsen.